

Stichwort: Dauerhafte Mehrarbeit und Abrechnung im Krankheitsfall

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Januar 2024 13:08

Zitat von Karl-Dieter

Das hat ja nichts mit Verprellen zu tun, sondern die Mehrarbeitsabrechnung sollte schon korrekt sein, weil es hier um Steuergelder geht - und der Landesrechnungshof die Abrechnung hier auch schon häufiger angemerkt hatte.

https://rp-online.de/nrw/landespoli...er_aid-17970463

Ja.

In meinem Fall hat man mich mehrere Wochen lang (ich spreche von mehreren Monaten) eine Lerngruppe JEDE WOCHE vertreten lassen, und zwar bekannterweise, also auch mit Übernahme der mittelfristigen Planung. Aber halt keine Bezahlung während meiner Klassenfahrt und auch keine Bezahlung bei was auch immer. Und da ich VZ bin/war, hatte ich kaum einen Monat mit Bezahlung, trotz 2 Wochenstunden (weil eine andere Gruppe auf Fahrt oder Praktikum war, usw..)

Es mag effizient und Gelder sparend sein, aber es war Missbrauch einer Regelung.

Jetzt weiß ich es und beim nächsten Mal, wo man mich gefragt hat, ob ich eine ähnliche Mehrarbeit machen kann (ohne Erhöhung des Deputats), habe ich abgelehnt. Es wurde respektiert (andere SL) (und dann kam Corona, also war es alles egal und umso besser, dass ich nicht eine komplette Oberstufenreihe geplant hätte, die ich ganz sicher nicht bezahlt bekommen hätte).